

Törn 6 - Korfu - Kreta - Lavrion - in Erinnerung der Pola-Adria-Expedition

Bericht 3

Mi. 28.09.2016: an Zakynthos' Westseite von Norden nach Süden

Wegen eines durch relativ starken Wind außerhalb der Bucht verursachten Schwells war die Nacht eher bewegt als ruhig zu bezeichnen. Ein schöner Sonnenaufgang und ein herrlicher Segeltag sollten uns dafür aber reichlich entschädigen.





Es stand die Fahrt an der grandiosen Westküste Zakynthos‘ am Plan.

Gerhard hielt nur Schauen nicht lange aus und betätigte sich dabei bereits wieder handwerklich, da ihm das Ende (vulgo Schwanzlerl) des Palsteks am Schothorn des Vorsegels zu lang schien und einer Anakonda glich, wie er meinte.

Der Traum in Türkis, die Wrack-Bay, ein Muss an der Westküste Zakynthos, ließ uns einen ausgedehnten Badestopp genießen. Hätte der glücklose Kapitän damals gewusst, welche Touristenattraktion er mit seinem missglückten Manöver verursachte, er hätte Geld dafür verlangt. Dass nicht bereits weitere Wracks hier liegen, das ist beim vielen Herumkurven von mit Piratenflaggen und Kitschaufbauten gespickten Ungetümen und deren Ankermanövern ein Wunder.



Wieder unterwegs streckte uns ein Halb- oder Ganzgott seinen Fuß aus dem Wasser entgegen um danach den Fluten entstieg in unserem Trampolin von Helios trocknen zu lassen.

Die Küste, wie mit einem Messer von der Erosion abgeschnitten, genossen dann die beiden dem Wasser Entstiegenen - Lisa und Claus - wieder in trauter Gemeinsamkeit.



Kurz vor der Einfahrt zu unserem Ziel - Keri in der Südbucht Zakynthos' - zeigten die Griechen noch ihren Nationalstolz, dem wir allerdings Rot-Weiß-Rot entgegengesetzen konnten.



Nach den Strapazen des Ankermanövers von der Brücke und dem Vorschiff zurückgekehrt fanden die Männer heraus, dass da manöverschluckmäßig welche unter einer Decke steckten und es sich gut gehen ließen.

Mast- und Schotbruch

Christian

